

et quid eligam, ignoro: Melius est mihi incidere in manus hominum, quam derelinquere legem Dei mei.

Einz.

Dr. Hiptmair.

XXV. (Zur Scapuliercontroverse.) In einigen Blättern wurde eine Entscheidung der Ablasscongregation vom 12. September 1883 mitgetheilt, wodurch die Frage über den Gebrauch der abgekürzten Formel, welche in der Quartalschrift wiederholt berührt worden, endgiltig gelöst schien. Und zwar wäre sie durch die erwähnte Entscheidung in dem Sinne gelöst worden, daß der Gebrauch der abgekürzten Formel ohne specielle Erlaubniß **unerlaubt** sei, den Act aber **nicht ungiltig mache**. In praxi war es demnach nothwendig und bleibt auch fürderhin nothwendig, die specielle Erlaubniß zum Gebrauche der abgekürzten Formel sich zu erbitten.

Wir würden gerne die Entscheidung in ihrem Wortlaute folgen lassen, wenn nicht einige Bedenken über die Richtigkeit ihrer Fassung uns davon abhielten. Wie sie bis heute vorliegt, harmonirt nicht Alles genau, daher wir lieber abwarten, bis eine authentische Promulgation derselben erscheint.

Dr. Hiptmair.

Literatur.

- 1) **Alban Stolz**. III. Bd. Compaß für Leben und Sterben. 8. Aufl. (IV u. 519 S.) M. 2.40 = fl. 1.44; IV. Bd. Das Vaterunser und der unendliche Gruß. 15. Aufl. (II u. 475 S.) M. 2.40 = fl. 1.44; VII. Bd. Die hl. Elisabeth. 5. Aufl. (VIII u. 415 S.) M. 3 = fl. 1.80. Christi Vergißmeinnicht (Brochüre). 12 Exempl. in einem Packet 25 Pf. = 15 fr. Christlicher Lauspaß (Brochüre). 12 Exempl. in einem Packet 25 Pf. = 15 fr. Sämmtliche Werke neuer erschienen bei Herder, Freiburg, Breisgau 1883.

Alban Stolz, der sich blind geschrieben, um geistiges Licht zu verbreiten, wandelt nicht mehr unter den Lebenden. Es mögen in demselben Momente, der sein erblindetes Augenpaar brach, wohl gleichzeitig die Augen Tausender von Lesern Nahrung und Licht in seinen vielbewunderten Schriften gesucht und gefunden haben! Es ist auch ein eigenthümliches, aber keineswegs schmerzliches Gefühl, bei der Recension eines solchen Autors von der Nachricht seines Todes überrascht zu werden; denn die verschiedenartigen und zugleich gewaltigen Eindrücke, denen sich der Leser nicht entziehen kann, wenn er diesen originellsten aller katholischen Schriftsteller sich zur Lectüre erwählt, die je nach dem Standpunkt und Gewissenszustande bald Nührung, bald heilsamen Schrecken, bald Bewunderung, bald Be-